

Schulreform in Hamburg gescheitert

Beitrag von „Adios“ vom 22. Juli 2010 11:10

Zitat

Original von Anja82

Welches Fachlehrerproblem? Wir haben doch alle Fächer studiert. In Englisch wurde abgesichert, dass nur studierte Englischlehrer Englisch ab Klasse 4 unterrichten, davor nur mit Fortbildung.

Ich habe Deutsch, Mathe, Bio und SU studiert. Habe Werken- und Englischfortbildungen. Hätte also genug Stunden in meiner Klasse.

Ich habe in meinem Studium viel SekI-Veranstaltungen gehabt und musste im Ref. auch in eine Sek-I-Schule. Ich würde mir das absolut zutrauen.

Und jedes Modell aus der Grundschule lässt sich in 5 und 6 auch verwirklichen. Klassengröße wäre ja angepasst worden.

Und wir reden hier nicht von der Mittelstufe, sondern von 5 und 6.

Übrigens nervt mich tierisch dieses Vorurteil, dass jeder fachfremd Mathe in der Grundschule unterrichten kann. Da gehört schon ein wenig mehr zu als 1+1 zu wissen. Gerade wenn Kinder eben das alles nicht richtig verstehen.

LG Anja

Alles anzeigen

Ich habe Deutsch, Englisch und Religion studiert. Deutsch bis Klasse 10. Ich unterrichte in meiner Klasse kein Mathe, kein Musik, kein Sport.

Also fast Fachlehrerprinzip. Könnte man ändern, wäre ich nicht mit so vielen Englischstunden geblockt und wären meine Kolleginnen in Mathe und Musik nicht besser als ich.

Also trotz Klasse 1 doch ein wenig Fachlehrerprinzip zugunsten des Sachanspruchs.

Ich habe heute früh zufälligerweise einen TV-Beitrag gesehen, den ich hier auch verlinkt habe. Und vielleicht ist auch ein bißchen die Sorge der Gymnasialschülereltern aus der dort genannten Problematik zu erklären, warum sie die Trennung bereits nach Klasse 4 wollen.

Und sooo schlecht ist der Unterricht unserer Sek1-Kollegen nicht, dass man die armen Kinder unbedingt noch 2 Jahre länger in der Grundschule behalten muss. In sich gefestigte, leistungswillige Schüler schaffen den Wechsel sicherlich problemlos nach Klasse 4 und hätte ich

für meinen Sohn die Wahl ob 4- oder 6-jährige Grundschule, ich würde mich vermutlich für die 4jährige entscheiden.

Als ich in diesem Alter war, gab es in Hessen 1 Jahr lang die Pflichtförderstufe für alle. Einige gingen nach der 4 auf ein privates Gymnasium um das zu umgehen. Mein Fazit aus dieser Zeit: Das Leistungsniveau orientierte sich an der Mitte, die Ansprüche waren nicht besonders hoch und der Übergang aufs Gymnasium in Klasse 7 ganz schön happig. Ich fürchte, wäre ich dort bis zur 10. geblieben und später aufs Gymnasium gewechselt, ich hätte es nicht gepackt.